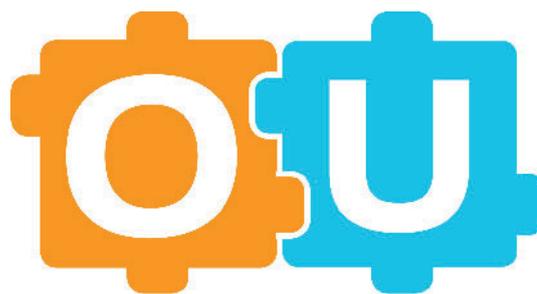


65. Jahrestagung der VSOU e.V.
in Baden-Baden

VSOU 2017: Das Ganze ist mehr ...



DAS GANZE
IST MEHR ...

Auf der 65. Jahrestagung der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen im Kongresshaus Baden-Baden vom 27. bis 29. April 2017 unter der Leitung von Prof. Dr. med. Paul A. Grützner und Prof. Dr. med. Dominik Parsch stehen nicht ausschließlich die medizinischen Schwerpunktthemen Gelenkverletzungen, Endoprothetik, Wirbelsäule, Sportorthopädie, Praxis & Klinik sowie freie Themen im Fokus. Wichtig sind heutzutage auch medico-legale Aspekte, die bei den entsprechenden Sitzungen mit einfließen. Passend zum diesjährigen Kongressmotto „Das Ganze ist mehr ...“ wird auch ein Blick über den Tellerrand von O&U gewagt.

Das Ganze ist mehr ... ein Blick über den Tellerrand von O&U

**Donnerstag, 27.04.2017,
13.00 bis 14.30 Uhr**

Bahnbrechende Innovationen haben häufig, wie z.B. das Bio-Engineering von Knorpelzellen oder das navigierte Operieren, ihren Ursprung in Randgebieten des Fachs O&U und sind auf das bewusste Aufbrechen alter Denkmuster an den Schnittstellen der naturwissenschaftlichen Disziplinen zurückzuführen. Folgende Themen stehen zur Diskussion:

- Das Risikoparadox: Können wir Gesundheitsrisiken richtig einschätzen?
- Der international anerkannte Risikoforscher Prof. Ortwin Renn vom IASS (Institute for Advanced Sustainability) in Potsdam stellt seine Forschungsergebnisse vor.
- Medizintechnische Sprunginnovationen durch Bionik erläutert Prof. Dr. rer. nat. Oliver Schwarz vom Fraunhofer-Institut IPA in Stuttgart.
- Erhöhung der Patientensicherheit durch den Einsatz neuer Technologien.
- Christian Uhl, CEO SMARTRAC N.V., stellt innovative Möglichkeiten vor, um die Patientensicherheit und -zufriedenheit zu verbessern.
- Prof. Dr. Dipl. Ing. Lutz Nolte wird als Präsident der EAER erklären, warum Idee und Visionen nicht nur die Medizin verbessern.



Mit dem Charity-Lauf will die VSOU die Hilfsorganisationen Ärzte ohne Grenzen und Feuerkinder in Tansania unterstützen. © Foto Tim Tersluisen Pixabay

Das Ganze ist mehr ... O&U jenseits der Grenzen

**Samstag, 29.04.2017,
13.30–15.00 Uhr, Auditorium**

Die medizinische Versorgung in den ärmsten Ländern der Welt ist teilweise erschreckend. Ebenso nehmen Anschläge und Katastrophen (z.B. Terroranschlag in Berlin oder Erdbeben in Italien) dramatisch zu und stellen die Medizin vor große Herausforderungen. So tragisch diese Ereignisse für die Betroffenen auch sind, so sind die Lektionen, die daraus gelernt werden lehrreich, um in der Zukunft auf derartige Ausnahmesituationen vorbereitet zu sein.

- Prof. Dr. Benedikt Friemert, Bundeswehrkrankenhaus Ulm, beschreibt seine Erfahrungen bei der Versorgung von Verletzten in Afghanistan und wie diese in die Katastrophenmedizin umgesetzt werden können.
- Dr. Annemarie Schraml, Kinderorthopädin, Nürnberg, berichtet über die Aktion **Feuerkinder in Tansania**. Dort behandelt sie einige Wochen im Jahr Kinder mit Klumpfüßen und deformierten Extremitäten durch Mangel- oder Fehlernährung.
- Dr. Tankred Stöbe (2007–2015 Präsident von **Ärzte ohne Grenzen** Deutschland, seit 2015 Internationaler Vorstand) informiert über die aktuellen Projekte in mehr als 60 Ländern

weltweit. Die engagierten Mitarbeiter versorgen Menschen, die durch (Bürger-)Kriege oder Naturkatastrophen in Not geraten sind.

Das Ganze ist mehr ... laufend helfen

29.04.2017, 7.15 Uhr Charity-Lauf

Humanitäre Hilfe ist auf Spenden angewiesen. Das Kongressteam 2017 und die VSOU möchten ein Zeichen setzen und die beiden Hilfsorganisationen Ärzte ohne Grenzen und Feuerkinder unterstützen. Aus diesem Anlass startet am Samstagmorgen um 7.15 Uhr ein Charity-Lauf durch Baden-Baden. Kongressteilnehmer aller Fitnessgrade und jeden Alters sind hierzu herzlich eingeladen. Streckenlänge: ca. 5 km, Startgebühr: 10,00 Euro (Spenden willkommen), Anmeldung unter: jahrestagung2017. vsou.de/anmeldung-zum-kongress

Meine wichtigsten Fälle auf dem Weg zum guten ...

Ein neues Format startet die VSOU mit diesen Sitzungen: „Alte Hasen“ aus der Orthopädie und Unfallchirurgie veraten, mit welche Fällen bzw. Tipps & Tricks sie zum ausgezeichneten Operateur geworden sind. Folgende Experten stehen Rede und Antwort:

Donnerstag, 27.04.2017,

15.15 bis 16.45 Uhr, Auditorium

- Tumororthopäden (Priv.-Doz. Dr. med. Burkhard Lehner, Heidelberg)
- Endoprothetiker an der Schulter (Prof. Dr. med. Markus Loew, Heidelberg)
- Sehnenchirurgen an der Schulter (Dr. med. Thomas Ambacher, Pforzheim)
- Kinderorthopäden (Prof. Dr. med. Thomas Wirth, Stuttgart)

Freitag, 28.04.2017,

15.15 bis 16.45 Uhr, Auditorium

- Azetabulumchirurgen (PD Dr. med. Fabian M. Stuby, Tübingen)
- Primärendoprothetiker an der Hüfte (Prof. Dr. med. Volker Ewerbeck, Heidelberg)
- Revisionsendoprothetiker an der Hüfte (Prof. Dr. med. Klaus Peter Günther, Dresden)

- Frakturchirurgen am proximalen Femur (Prof. Dr. med. Ulrich Stöckle, Tübingen)

Samstag, 29.04.2017,

8.30 bis 10.00 Uhr, Auditorium

- Bandchirurgen am Knie (Dr. med. Jan von Recum, Ludwigshafen)
 - Unfallchirurgen am Knie (Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Reinhard Hoffmann, Frankfurt)
 - Primärendoprothetiker Knie (Univ. Prof. Dr. Carsten Perka, Berlin)
 - Revisionsendoprothetiker am Knie (Prof. Dr. med. Heiko Reichel, Ulm)
- „Mit diesen Programmpunkten geben wir den Teilnehmern erstmals die Gelegenheit, den entsprechenden Experten gezielt zu befragen und wir können alle voneinander lernen“, so Dr. Matthias Münzberg, Kongresssekretär.



Hilfsprojekt Feuerkinder in Tansania © Foto privat

VSOU setzt kontinuierlich auf Nachwuchs

Die Nachwuchsförderung ist der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen e.V. (VSOU) seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Auch auf der 65. Jahrestagung der VSOU vom 27. bis 29. April 2017 im Kongresshaus Baden-Baden unter der Leitung von Prof. Dr. med. Paul A. Grützner und Prof. Dr. med. Dominik Parsch sollen die Nachwuchskräfte für das facettenreiche Fach O&U begeistert werden.

„Wir wollen dem Nachwuchs zeigen, was für ein tolles Fach O&U ist. Wir haben moderne Behandlungsmethoden, die den Patienten Lebensqualität zurückbringen – das ist etwas, was ungemein befriedigt. Wenn wir das

vermitteln können, dann werden wir auch keine Nachwuchssorgen haben“, erläutert Prof. Dr. med. Paul A. Grützner. „Neben dem passgenauen Programm beim Tag der Vorklinik für Studierende und den Workshops für Assis-

tenzärzte können die jungen Kollegen auch von den Erfahrungen erfahrener Operateure in den Sitzungen ‚Meine wichtigsten Fälle auf dem Weg zum guten...‘ profitieren“ ergänzt Prof. Dr. med. Dominik Parsch.